

Jahresbericht 2010

der Fundatio Nisibinensis –  
Gesellschaft zur Förderung  
Aramäischer Studien



Vorge stellt in: Bochum  
Datum: 2. Oktober 2010



## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>2</b>
<b>A. Die „Nisibin“ und ihre drei Institutionen: Neue Struktur und künftige Herausforderungen .....</b>	<b>3</b>
<b>B. Jahresbericht des Vorstandes: Rückblick und Ausblick.....</b>	<b>4</b>
I. Jahresrückblick 2010 .....	4
1. Gründerversammlung der Stiftung.....	4
2. Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft .....	4
3. Vorstandssitzung der Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien.....	4
4. StudentsDay 2010.....	5
5. Studienreise nach Istanbul.....	5
II. Ausblick 2010/11 .....	6
1. Arbeitsschwerpunkt Aramäische Studien (Graduiertenkolleg).....	6
2. Veröffentlichungen .....	6
3. Stipendien .....	6
4. Veranstaltungen .....	7
a) V. Symposium Suryoye I-Suryoye .....	7
b) 1. Stiftungstag.....	7
c) Tag der offenen Tür .....	7
d) Seminar .....	7
e) StudentsDay 2011.....	8
<b>C. Kassenbericht .....</b>	<b>9</b>
<b>D. Protokolle.....</b>	<b>10</b>
I. Jahreshauptversammlung am 06.02.2010 in Siebnen/Schweiz .....	10
II. Gründerversammlung der Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien am 20.03.2010 in Bochum.....	12
III. Vorstandssitzung der Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien am 12.06.2010 in Düsseldorf .....	14
IV. Klausursitzung am 28./29.08.2010 in Köln.....	17
<b>E. Berichte über die Ereignisse im Jahr 2010 .....</b>	<b>19</b>
I. Gründerversammlung der Stiftung.....	19
II. Jahreshauptversammlung des Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.....	20
III. StudentsDay 2010 .....	21

## **A. Die „Nisibin“ und ihre drei Institutionen: Neue Struktur und künftige Herausforderungen**

Die Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien erreichte dieses Jahr ihr lang angestrebtes Ziel eine Stiftung zu gründen (siehe vergangene Jahresberichte). Das Stiftungsgeschäft wurde am 20. März 2010 unterzeichnet, die Anerkennung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgte am 4. Mai 2010. Zudem wurde die Stiftung in den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft aufgenommen und wird von diesem verwaltet. Die neu geschaffene „Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien“ verfolgt das Ziel, ein wissenschaftliches interdisziplinäres Institut für Aramäische Studien an einer Universität in Deutschland aufzubauen und zu unterhalten. Hierfür wurde bereits der erste Schritt getan. Am Institut für Diaspora und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum wurde unter Leitung von Prof. Dr. Mihran Dabag ein Arbeitsschwerpunkt Aramäische Studien ins Leben gerufen.

Mit der Stiftung und dem Arbeitsschwerpunkt bestehen neben der alles initiiierenden Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien nun insgesamt drei Institutionen. Diese Institutionen, die sich unter dem Begriff „Nisibin“ vereinigen, arbeiten unter folgender sinn- und zweckgemäßen Struktur, um sich beim Verfolgen der gemeinsamen Ziele zu vervollkommen: Der Arbeitsschwerpunkt Aramäische Studien am Institut für Diaspora- und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum betreibt die wissenschaftliche Arbeit. Mit geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen sowie historischen Forschungen über die Aramäer sollen sich Aramäische Studien als eigenständiges Forschungsfeld profilieren. Um dies zu erreichen, wird diese Institution der Nisibin sowohl wissenschaftlichen Nachwuchs

akquirieren, als auch mit Tagungen und Publikationen die wissenschaftliche Arbeit intensivieren. Dieser Arbeitsschwerpunkt wird sich zu einem eigenständigen universitären Institut entwickeln.

Als Träger dieses Instituts schafft die Stiftung für Aramäische Studien die hierfür nötigen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen. Eine finanzielle Stabilität für die wachsende Forschungsarbeit wird sie durch regelmäßiges Fundraising erreichen. Zu diesem Zweck wird neben weiteren Aktivitäten noch dieses Jahr eine neue regelmäßige Veranstaltung der Stiftung, der „Stiftungstag“, starten. An diesem Tag wird die Arbeit des Instituts vorgestellt, um weitere Förderer anzuwerben.

Die Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien fördert die inhaltliche Arbeit des Instituts. Sie setzt den Fokus auf die Motivation für Aramäischen Studien. Es wird dabei schon bei Abiturienten angesetzt, denen die Perspektiven vorgezeigt werden sollen, um sie für das Studium von Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften zu überzeugen. Hierfür werden weiterhin der Students Day und die Studienreise veranstaltet sowie Kleinstipendien vergeben. Die Tagungen und Publikationen des Instituts werden finanziell unterstützt.

Die Ziele aller Institutionen der Nisibin laufen letztlich alle auf Aramäische Studien hinaus. Es gilt, alle Bedingungen zu schaffen, um Aramäische Studien zu betreiben und in der Wissenschaftslandschaft zu profilieren und zu etablieren. Die Gesellschaft, die Stiftung und der Arbeitsschwerpunkt besitzen zum Erreichen dieser Ziele jeweils eine wichtige Funktion. Um die Nisibin voranzutreiben, bedarf es der engagierten und gradlinigen Arbeit aller drei Institutionen.

## **B. Jahresbericht des Vorstandes: Rückblick und Ausblick**

### **I. Jahresrückblick 2010**

#### **1. Gründerversammlung der Stiftung**

Nach intensiver Vorarbeit wurde am Samstag, den 20. März 2010 die Gründung der „Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien“ im Senatssitzungssaal der Ruhr-Universität Bochum in einem feierlichen Rahmen gegründet.

In Anwesenheit von 41 TeilnehmerInnen und dem Gastgeber Prof. Dr. Mihran Dabag unterzeichneten die sieben Gründer Martin Halef, lic.rer.pol. (Zürich); Dr. Emanuel Jacop (Hannover); Josef Kaya (Heilbronn); Dipl.-Ing. Albert Sevinc (Hadodo) (Düsseldorf); Zeki Uyanik (Köln); die Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien, vertreten durch die 1. Vorsitzende Anja Türkan; und die Stiftung zum Erhalt und zur Förderung des Aramäischen Kulturerbes, vertreten durch Dr. Selva Can, das Stiftungsgeschäft.

In einer gesonderten Sitzung wählten die Stifter anschließend Herrn Martin Halef zum Vorsitzenden der Stiftung und Herrn Dr. Emanuel Jakob aus Hannover zu seinem Stellvertreter. Ebenfalls wurden Zeki Bilgic und David Gelen zu den wissenschaftlichen Koordinatoren der Stiftung benannt.

Mit der Gründung der Stiftung ist ein Fundament für ein Institut für Aramäische Studien gelegt worden. Die Stiftung schafft die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen, die für ein Institut notwendig sind. An diesem Institut werden Forschungen über die Geschichte, Religion, Sprache, Literatur und Kultur der Aramäer angeregt. Die Forschungen selbst, die Publikationen, die kulturellen Veranstaltungen und die Bildungsaufgaben des Instituts werden zur Stärkung und Stabilisierung des Lebens der Aramäer in Deutschland beitragen.

#### **2. Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des**

#### **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft**

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 04. Mai 2010 die „Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien“ als Stiftung anerkannt und ist unter Beschluss des Stiftungsvorstandes dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft beigetreten.

Die „Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien“ wurde beim diesjährigen 90. Jubiläum des Stiftungsverbandes im Konzerthaus Berlin durch ihr Vorstandsmitglied Josef Kaya repräsentiert.

Die Festrednerin und Bundeskanzlerin Angela Merkel hob die Wichtigkeit der Stiftungen mit folgenden Worten hervor: „Wir brauchen Ihr Engagement zum Wohle der Allgemeinheit mehr denn je.“ Dieses Engagement gilt umso mehr für die aramäische Gemeinschaft.

Ein weiterer und bedeutsamer Meilenstein wurde in Hinsicht auf die Institutionalisierung der Aramäischen Studien vom Vorstand gesetzt. Es solle eine Mitarbeiterstelle im Institut für Diaspora- und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum installiert und finanziert werden, um den Aufbau des Schwerpunkts für Aramäische Studien unter Leitung von Prof. Dr. Mihran Dabag zu gewährleisten.

Der 1. Vorsitzende der Stiftung, Martin Halef, beschrieb zum einen den Beitritt in den Stiftungsverbandes und zum anderen die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung als wichtig und bedeutsam für den Aufbau eines wissenschaftlichen interdisziplinären Instituts für Aramäische Studien.

#### **3. Vorstandssitzung der Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien**

Am Samstag, den 12. Juni 2010 fand in Düsseldorf die Vorstandssitzung der

Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien statt.

Bei dieser ersten Vorstandssitzung waren Martin Halef, Dr. Emanuel Jacop, Albert Sevinc, Jeshu Jacob, Dr. Besim Akdemir, Josef Kaya, Paulus Gelen, Zeki Bilgic, David Gelen, Zekeriya Uyanik, Dr. Selva Can und Simon Can anwesend.

Zeki Bilgic präsentierte das Organisationsmodell der Fundatio Nisibinensis und ging auf die Struktur, Organisation sowie Zweck und Funktion der einzelnen Institutionen für Aramäische Studien (Förderverein, Stiftung und künftiges Institut) ein. Im Weiteren skizzierte er die Aufgaben der verschiedenen Stiftungsorgane (Vorstand, Stiftungsrat, wiss. Beirat, wiss. Koordinatoren).

Von Seiten des Vorstandes wurde der Wunsch geäußert, die bisherige Bezeichnung der Gesellschaft „Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft für Aramäische Studien“ umzubenennen, um in der Öffentlichkeit Gesellschaft und Stiftung klar voneinander abgrenzen zu können.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde beschlossen, dass zu den bisherigen 10 Mitgliedern des Stiftungsrates zwei weitere Personen einberufen werden dürfen. Die Höhe der Einlage zur Einberufung in den Stiftungsrat wurde auf 10.000 Euro festgelegt.

Ferner erläuterte Zeki Bilgic die Notwendigkeit der Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirates, der vor allem die Wissenschaftlichkeit der Studien gewährleistet soll. Der Vorstand stimmte der Einrichtung eines solchen wissenschaftlichen Beirates zu und beschloss außerdem, eine halbe wissenschaftliche Mitarbeiterstelle am Institut für Diaspora- und Genozidforschung (IDG), die von den beiden wissenschaftlichen Koordinatoren Zeki Bilgic und David Gelen besetzt wird, einzurichten und zu finanzieren.

Zum Schluss diskutierten die Teilnehmer die in Berlin stattgefundene Jahresversammlung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und den Stiftungstag, der alljährlich zum gleichen Termin, jeweils an dem Samstag vor

Beginn des Weihnachtsfastens, stattfinden soll. Auch die nächste Sitzung soll an diesem Tag abgehalten werden.

#### **4. StudentsDay 2010**

Der StudentsDay wurde im vergangenen Jahr erstmals veranstaltet. Zweck dieser Veranstaltung ist der Austausch und das Kennenlernen von Abiturienten, Studenten und Akademiker. Die Bedeutung der Wissenschaft für die Entwicklung und den Fortbestand unserer Gesellschaft wird hierbei kommuniziert und die Tätigkeit der Nisibin präsentiert.

Der diesjährige StudentsDay fand im Kloster Mor Afrem in Glane/Losser (Niederlande) statt. Der Beweggrund war die Intention, den StudentsDay erneut an einem aramäischen Ort der Zusammenkunft, in einem Kloster, zu veranstalten. Ferner gilt die Lokalität als attraktiv, da sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland viele Aramäer, die einen akademischen Hintergrund aufweisen, in dieser Gegend angesiedelt sind. Zudem ließ sich hiermit eine lang erwünschte Veranstaltung mit unseren niederländischen Mitgliedern verwirklichen.

Am 19. Juni 2010 versammelten sich etwa 40 Personen. Die Teilnehmerzahl halbierte sich im Vergleich zum vergangenen Jahr, was zum großen Teil aber auf das Holland WM-Spiel zurückzuführen ist. Einerseits kann dies aufgrund der Relation zum Vorjahr als negativ betrachtet werden, andererseits zeigten sich die Teilnehmer sichtlich vom Rahmenprogramm des Student Days begeistert. Mit spannenden Vorträgen von Mor Polycarpus Augin Aydin und Dr. Kees den Biesen genossen die Anwesenden interessante und qualitativ hochwertige Vorträge. Insgesamt war es auch dieses Jahr eine erfolgreiche Veranstaltung der Nisibin.

#### **5. Studienreise nach Istanbul**

In diesem Jahr fand auch die 2. Studienreise der Nisibin statt. Die europäische Kulturhauptstadt Istanbul war das Reiseziel. Mit insgesamt 16 Personen erlebten wir vom 9. bis zum 13.

September 2010 viele Facetten einer spannenden, vielfältigen und äußerst geschichtsträchtigen Stadt.

Das Reiseprogramm beinhaltete die Besichtigung der Hagia Sophia, des Archäologischen Museums, des Topkapi Palastes sowie weiterer Museen und Sehenswürdigkeiten. Auf den Spuren des Christentums innerhalb verschiedenster Religionen besuchten wir die Prinzeninseln mit ihren zahlreichen Klöstern, die lange Zeit religiöse Zentren des Christentums waren. Nicht zuletzt besuchten wir den aramäischen Metropolitan der syrisch-orthodoxen Kirche von Istanbul, Mor Philoxenos Yusuf Cetin, der in der Kirche Yoldath-Aloho residiert. Er berichtete uns über die historische Entwicklung unserer aramäischen Gemeinschaft und ihrer aktuellen Situation. Die etwa 17.000 syrisch-orthodoxen Christen im Großraum Istanbul verteilen sich auf sechs Gemeinden. Es ist eine intakte Diözese, die mit vielen Arbeitsgremien strukturiert ist. Der Fokus liegt überwiegend auf die Jugendlichen, die sich in Istanbul einem Leben zwischen Moderne und Tradition, Christentum und Islam, konfrontiert sehen. Mor Philoxenos selbst pflegt starken Kontakt zu den Jugendlichen.

Die Studienreise war ursprünglich nur für Mitglieder vorgesehen. Letztlich wurde die Teilnahme auch Nicht-Mitgliedern ermöglicht, wobei Mitglieder bei der begrenzten Teilnehmerzahl bevorzugt wurden. Insgesamt waren die Hälfte der Mitreisenden keine Mitglieder. Jedoch konnten wir durch die Studienreise weitere Anhänger und Mitglieder der Nisibin gewinnen. Alle Teilnehmer waren nicht nur vom Reiseprogramm, sondern auch von der Tätigkeit und den Ambitionen der Nisibin begeistert.

## II. Ausblick 2010/11

### 1. Arbeitsschwerpunkt Aramäische Studien (Graduiertenkolleg)

Der Arbeitsschwerpunkt Aramäische Studien ist bereits am Institut für Diaspora

und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum fest installiert (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/idg/unterseiten/sas.html>).

Auf der Vorstandssitzung der Stiftung vom 12. Juni 2010 wurde die Finanzierung einer halben wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle beschlossen. Zeki Bilgic wird diese Stelle im Wintersemester 2010/11 antreten. Er wird für die Initiierung und Koordination von Projekten am Arbeitsschwerpunkt Aramäische Studien zuständig sein.

Erster Schritt ist es, ein Graduiertenkolleg mit engagierten und forschungsinteressierten

Nachwuchswissenschaftlern zu gründen, die in einer geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Disziplin zu aramäischen Themen promovieren möchten. Es wurden bereits Ausschreibungen für das Graduiertenkolleg veröffentlicht. Die Reaktionen hierauf sind noch rar, auch wenn bereits Gespräche mit Interessenten stattgefunden haben. Es werden nun Studenten und Absolventen der Geisteswissenschaften direkt kontaktiert.

### 2. Veröffentlichungen

Die Übersetzung des Asterix-Bandes „L' Odyssée d'Asterix“ wird nun nach Vollendung der zeitintensiven Stiftungsgründung wieder in Angriff genommen und bis zum Stiftungstag am 11. Dezember 2010 fertig gestellt. Nach dem Asterix wird Rotkäppchen das nächste Übersetzungsprojekt sein, wozu zunächst die Übersetzungsrechte sichergestellt werden müssen.

Ferner ist die Veröffentlichung von ausgewählten Beiträgen aus dem IV. und V. Symposium „Suryoye I-Suryoye“ in der Reihe Bibliotheca Nisibinensis vorgesehen.

### 3. Stipendien

Jährlich wird ein Stipendium in Höhe von 1.000 EUR vergeben. Es wird stets ein wissenschaftliches oder künstlerisches Projekt mit Bezug zu aramäischen Studien gefördert. Dieses kann eine Arbeit über Religion, Geschichte, Gesellschaft oder

Diaspora der Aramäer sein. In 2010 konnte das Stipendium nicht vergeben werden, da die finanziellen Mittel sehr stark in die Gründung der Stiftung und den Aufbau des Arbeitsschwerpunktes Aramäische Studien an der Ruhr-Universität Bochum flossen (siehe Kassenbericht laufendes Jahr und Vorjahr).

In 2011 werden sich die finanziellen Mittel aufbessern, so dass die Vergabe eines Stipendiums erneut ausgeschrieben werden kann.

#### **4. Veranstaltungen**

##### **a) V. Symposium Suryoye I-Suryoye**

Seit 2002 findet alle zwei Jahre das Symposium „Suryoye I-Suryoye“ statt. Zum V. Symposium Suryoye I-Suryoye lädt die Fundatio Nisibinensis – Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V. zusammen mit dem Lehrstuhl für Orientalische Philologie der Universität Erlangen und des Seminars für Semitistik und Arabistik der Freien Universität Berlin ein.

Diese multidisziplinäre und internationale Tagung hat sich seit ihrem Bestehen als festes Forum für Akademiker und fortgeschrittene Studierende unserer Gemeinschaft, die sich in einem wissenschaftlichen Rahmen über die eigene Geschichte,

Religion, Kultur und Sprache auszutauschen wollen, etabliert. Insgesamt 21 Referenten aus Europa, der Türkei und dem Irak haben einen Vortrag für das diesjährige Symposium angemeldet.

Im Rahmen des Symposiums wird der zweite Helga-Anschütz-Preis zeremoniell verliehen.

Finanziell wird das V. Symposium durch die Mor-Afrem Stiftung, der Helga-Anschütz Stiftung sowie der Yoken-bar-Yoken Stiftung unterstützt.

Das Symposium findet vom 8. - 10. Oktober 2010 in Berlin, im Hotel Christophorus (Schönwalder Allee 26/3, 13587 Berlin) statt.

##### **b) 1. Stiftungstag**

Der Stiftungstag ist die neue Veranstaltung der Nisibin, bei der die Arbeit des Instituts in einem feierlichen Rahmen vorgestellt wird. Des Weiteren wird darauf abgezielt weitere Zustiftungen und Spenden zu akquirieren. Diese Veranstaltung der Nisibin wird stets am Samstag vor dem 15. Dezember (Beginn des Weihnachtsfastens) stattfinden und zu einem festen Bestandteil des aramäischen Kalenderjahres werden.

Der diesjährige Stiftungstag findet am 11. Dezember 2010 in Hamburg statt. Die Vorbereitungen für den Stiftungstag 2010 laufen auf Hochtouren. Dank des Engagements von Herrn David Erkalp aus Hamburg wurde der Alsterpavillon als Veranstaltungsraum gebucht. Zurzeit laufen Gespräche über die Schirmherrschaft mit hochrangigen Landespolitikern. Auf dem Programm steht unter anderem die Verleihung des „Mor Ephraim-Preis“ an Herrn Prof. Dr. Mihran Dabag, der für sein selbstloses Engagement die Stiftung für Aramäische Studien Realität werden ließ. Der festliche Rahmen wird mit einem Mehrgänge-Menü und klassisch-musikalischer Begleitung umrundet.

##### **c) Tag der offenen Tür**

Für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Nisibin werden Stellenprofile ausgearbeitet und veröffentlicht. Interessierte Mitarbeiter können am Tag der offenen Tür die Nisibin kennenlernen und umgekehrt. Der Veranstaltungsort wird das Institut für Diaspora und Genozidforschung an der Ruhr-Universität zu Bochum sein, wo die wissenschaftliche Arbeit der Nisibin betrieben wird.

Der Termin für die diesjährige Veranstaltung ist noch nicht fixiert, ist aber für das erste Quartal 2011 anvisiert.

##### **d) Seminar**

Im Jahr 2011 ist wieder ein Wochenendseminar unter dem Motto

„Was heißt: Eine Geschichte tragen?“ vorgesehen. Die Planung und Vorbereitung laufen beim Institut für Aramäische Studien. In Aussicht steht wieder die Akademie „Die Wolfsburg“ in Essen.

#### **e) StudentsDay 2011**

Auch im Jahr 2011 soll der StudentsDay stattfinden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die unter dem Motto „Gesellschaft fordert Wissenschaft“ läuft, steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Wissenschaft in unserer Gesellschaft. Dazu werden wieder zwei bis drei Referenten eingeladen. Bei dieser „convention“ von Abiturienten, Studenten

und Akademiker soll insbesondere für die Nisibin und für Aramäische Studien geworben werden. Auch 2011 dieses Event im Juni stattfinden. Nachdem die letzten beiden StudentsDays in unseren syrisch-ortho-doxen Klöstern in Warburg und Enschede stattfanden, möchten wir in dieser Tradition fortfahren und das nächste Students Day im syrisch-orthodoxen Kloster in der Schweiz veranstalten, sofern die Renovierungsarbeiten am Kloster bis dahin abgeschlossen sind und dies erlauben.



## C. Kassenbericht

Kontostand zum 06.02.2010	+33.443,75 €
Kontostand zum 30.09.2010	+ 43.922,02 €

### Geldfluss im Zeitraum 06.02.2010 - 30.09.2010

#### Stiftungsgründung:

Spenden	+9.320,00 €
Kosten	-3.288,17 €

#### Veranstaltungen:

StudentsDay Enschede 2010	+49,95 €
Jahreshauptversammlung Zürich	-153,51 €
Klausursitzung Köln	-267,40 €

#### Bücher:

Verkauf „Sayfo b Turcabdin“	+30,00 €
Verkauf „Malkuno Zcuro“	+228,90 €
Verkauf „Konferenzband“	+40,00 €

#### Mitgliedsbeiträge Sommersemester 2010:

Aktive Mitglieder	+2.405,00 €
Fördermitglieder	+1.210,00 €

#### Sonstiges:

Eingegangene Teilnahmegebühren für das Symposium Berlin 2010	+970,00 €
Kontogebühren	-66,50 €

**Gesamtsaldo** **+10.478,27 €**

#### Stiftungsgründungsspenden

Vorperiode	+36.035,00 €
Gesamtspenden	+45.355,00 €

## D. Protokolle

### I. Jahreshauptversammlung am 06.02.2010 in Siebnen/Schweiz

#### TOP 1: Begrüßung

Der erste Vorsitzende, Zeki Bilgic, eröffnet die Sitzung um 12.15 Uhr in den Räumlichkeiten des Fernsehsenders SuryoyoSat in Siebnen und begrüßt die 15 Anwesenden. Anschließend heißt der Gastgeber, Martin Halef, ebenfalls alle Anwesenden herzlich willkommen und erläutert das Rahmenprogramm. Als Protokollführer wird Paul Ercan benannt.

#### TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgetragen und von den Mitgliedern genehmigt. Es werden keine weiteren Punkte aufgenommen.

#### TOP 3: Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 09.11.2008, welches sich in den ausgeteilten Jahresberichten 2008/2009 unter Abschnitt D (S. 11 ff) befindet, wird durch die Versammlung ebenfalls einstimmig genehmigt.

#### TOP 4: Jahresbericht des Vorstands

Die Vorstandsvorsitzenden Zeki Bilgic und Melki Adiyaman tragen abschnittsweise die Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres vor. Der vollständige Bericht befindet sich in den Abschnitten A und B des Jahresberichts und soll im Folgenden lediglich umrissen werden.

Die Hauptaktivität der vergangenen Periode ist die Gründung der Stiftung für Aramäischen Studien gewesen. Dabei wurde vor allem auf die Relevanz einer Stiftung und der damit verbundenen Mitgliedschaft im Stiftungsverband der deutschen Wissenschaft eingegangen. In einem Ausblick werden die weiteren Schritte erläutert, die im Zuge der formellen Stiftungseintragung in diesem Jahr erfolgen sollen.

Des Weiteren werden die Studienförderungen für Evgin Dag und Lale Wethr-Shirazi erläutert. Lales Abschlussarbeit liegt bereits vor und wird den Anwesenden vorgestellt.

Nachdem die Bedeutung regelmäßiger Veröffentlichungen unterstrichen wird, wird das Übersetzungsprojekt mit Havo Akyüz geschildert. Im Rahmen ihrer Studienarbeit übersetzte sie das Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ ins Aramäische und wurde hierbei von der Fundatio Nisibinensis finanziell und fachlich unterstützt. Der herausgebende Verlag Gerstenberg hat sich bereit erklärt, in Zukunft bezüglich weiterer Veröffentlichungen mit der Gesellschaft zu kooperieren. Zudem wurde vom dritten Band der wissenschaftlichen Reihe *Bibliotheca Nisibinensis* berichtet. Es handelt sich dabei um Benjamin Trigona-Haranys Werk „The Ottoman Süryânî from 1908 to 1914“. Diese dritte Publikation wurde erneut unter Herausgeberschaft und Mitglied der Gesellschaft Dr. Aho Shemunkasho und des Verlags Georgias Press verwirklicht.

Im vergangenen Jahr gab es zwei Veranstaltungen der Fundatio Nisibinensis: einen Workshop in Berlin und den StudentsDay in Warburg. Der Vorstand fasst die Ergebnisse des Workshops „Lehrmethoden und Lehrmaterial für die Aramäische Sprache“ zusammen und legt den Erfolg des ersten Studenten- und Akademikerevents im Kloster Mor Jakob dar. Es gelang der Fundatio Nisibinensis viele Jugendliche für eine populärwissenschaftliche Tagung im Kloster zu begeistern. In Zukunft soll diese Veranstaltung verstärkt zur Rekrutierung neuer Mitglieder genutzt werden.

In einem ausführlichen Ausblick werden die geplanten Aktivitäten für das neue Geschäftsjahr vorgestellt. Neben der alljährlichen Stipendienausschreibung

sollen neue Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht werden. Eine zentrale Veranstaltung wird die Gründerversammlung der Stiftung für Aramäische Studien in der Ruhr-Universität Bochum sein, bei der die Unterzeichnung des Stiftungsgeschäfts zelebriert wird. Zudem wird eine Studienreise für Mitglieder der Gesellschaft im Sommer veranstaltet, die das Ziel Istanbul haben wird. Des Weiteren soll der zweite StudentsDay stattfinden, an dem neue Mitglieder für die Gesellschaft geworben werden sollen. Für das V. Symposium „Suryoye I-Suryoye“ ist das Wochenende 8. bis 10. Oktober 2010 ins Auge gefasst. In Analogie zum letzten Kolloquium soll diese Veranstaltung in Berlin in Kooperation mit dem Seminar für Semitistik und Arabistik der Freien Universität Berlin stattfinden. Es ist darüber hinaus vorgesehen, eine neue Veranstaltungsreihe fest im Kalenderjahr zu etablieren, an der die Arbeit der Stiftung vorgestellt wird. Diese soll am ersten Stiftungstag ihr Debüt erhalten und mit der feierlichen Verleihung des Mor-Ephraim-Preises an Prof. Dr. Mihran Dabag durch Bischof Mathias Nayish verbunden werden.

#### TOP 5: Kassenbericht

Der Kassenbericht für den Zeitraum 1. November 2008 bis 5. Februar 2010 wird von Jason Inan (1. Kassierer) und Paulus Gelen (2. Kassierer) präsentiert. Es werden alle Zahlungsein- und -ausgänge der Periode erläutert. Sie führen zu einem Gesamtsaldo von +25.663,93 Euro und zu einem positiven Kontostand von 33.443,75 Euro.

Zu beachten ist hierbei, dass zweckgebundene Spenden in Höhe von 36.035,00 Euro eingegangen sind, die bei der Gründung der Stiftung dem Stiftungskapital zufließen werden. Abzüglich dieser Spenden beläuft sich der Gesamtsaldo der Gesellschaft auf -10.371,07 Euro.

#### TOP 6: Änderungen in den Paragraphen 10 - 12 und 16 - 18 der Satzung

Um eine Vereinfachung der Organisationsstruktur des Vorstandes und eine zeitgemäße Nomenklatur der Posten zu erreichen werden einstimmig Änderungen in der Satzung vorgenommen, die eine Erleichterung der Vorstandsarbeit zur Folge haben soll.

Die Organe der Gesellschaft (§ 10) sind von nun an lediglich der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das

Wissenschaftsgremium wird aufgehoben (zweiter Spiegelstrich). Dies hat zur Folge, dass auch die Beschlussfassung über Förderanträge und die Vergabe von Fördermitteln nicht mehr nach Prüfung des Antrags durch das Wissenschaftsgremium erfolgen (§ 12 Abs. 1, 9. Spiegelstrich). Zudem entfällt in diesem Paragraphen der Abs. 3. Der Abs. 2. wird wie folgt geändert: „Der Vorstand beruft und ernennt einen Koordinator für die Angelegenheiten der Stiftung für Aramäische Studien.“

Die § 16 - 18, die im Zusammenhang mit dem nicht mehr vorhandenen Wissenschaftsgremium sind, entfallen.

Dadurch verändert sich die Nummerierung der Paragraphen der Satzung ab § 19.

Die Zusammensetzung des Vorstands (§ 11 Abs. 1) wird wie folgt geändert: „1. Der Vorstand besteht aus: - 1. und 2. Vorsitzender; - Vorstand Finanzen; - Vorstand PR- & Öffentlichkeitsarbeit.“

#### TOP 7: Vorstandswahlen

Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Josef Kaya wird als Wahlleiter ernannt. In offenen Wahlen wird ein neuer Vorstand gemäß der geänderten Satzung gewählt. Es sind 10 wahlberechtigte Personen anwesend. Die anderen Anwesenden sind keine aktiven Mitglieder und haben laut Satzung kein Stimmrecht. Ein Kandidat gilt in das Amt gewählt, wenn er eine einfache Mehrheit an Wahlstimmen erreicht. Die Wahlen ergeben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende: Anja Türkan (9 Stimmen, 1 Enthaltung)

2. Vorsitzender: Paulus Gelen (8 Stimmen, 2 Enthaltungen)

Vorstand Finanzen: Paul Ercan (9 Stimmen, 1 Enthaltung)

Vorstand PR- & Öffentlichkeitsarbeit: Yahkub Bugday (9 Stimmen, 1 Enthaltung)

Zudem wurden einstimmig zwei externe Kassenprüfer gewählt:

1. Kassenprüfer: Josef Kaya

2. Kassenprüfer: Melki Adiyaman

TOP 9: Verschiedenes

In einer Diskussion werden die Koordination zwischen der Gesellschaft und der Stiftung sowie die spezielle Funktion der durch die Satzungsänderung entstandenen Ämter der Koordinatoren erörtert.

Der Gesellschaft wird durch den Stipendiaten Daniel Yanik das Angebot

zur Vermarktung seiner Dokumentation unterbreitet. Dieses Angebot erhielt in der Versammlung positive Resonanz und weitere Gespräche sollen mit dem Stipendiaten aufgenommen werden.

Des Weiteren wird die Stagnation der Neuanträge zur Mitgliedschaft angesprochen. Es müssen konkrete Maßnahmen zur gezielten Mitgliederwerbung ergriffen werden. Die Studienarbeiten von Stipendiaten gehören ebenfalls veröffentlicht. Die Beratung dieser beiden Punkte führt zu keinem konkreten Ergebnis.

Als letztes wird die Kommunikation innerhalb des Vorstandes thematisiert. Der Vorschlag der Nutzung einer Online-Kommunikationsplattform wird positiv aufgenommen. Diese neue Technologie wird im Anschluss dem neuen Vorstand präsentiert.

## **II. Gründerversammlung der Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien am 20.03.2010 in Bochum**

Top 1: Begrüßung

Im Senatssaal der Ruhr Universität Bochum begrüßt Prof. Dr. Dabag, der Leiter des Instituts für Diaspora und Genozidforschung der Universität die Teilnehmer der Gründerversammlung.

Die 1. Vorsitzende der Fundatio Nisibinensis Gesellschaft, Anja Türkan, heißt ebenfalls alle Anwesenden willkommen und stellt das Tagesprogramm vor, das von den Teilnehmern genehmigt wird.

Insbesondere wird der Ehrengast Herr Tel-Harutunian begrüßt, der sich seinerseits bei Herrn Dabag für die Einladung bedankte.

Als Protokollführer wird Paulus Gelen ernannt.

Top 2: Besprechung der Satzung und des Stiftungsgeschäfts

Das Wort erhält David Gelen, der den Entwurf der Satzung erläutert. Die Stiftung soll laut der Präambel der Satzung als Rückgrat für die

wissenschaftliche Betätigung über die aramäische Gemeinschaft mit dem Ziel, ein wissenschaftliches interdisziplinäres Institut für Aramäische Studien an einer Universität in Deutschland aufzubauen und zu erhalten.

Die Satzung umfasst 14 Paragraphen, die das rechtliche Rahmengerüst der Stiftung bestimmen.

Im Anschluss wurde die Möglichkeit für Fragen gegeben.

Zur Zusammensetzung des Stiftungsrats (§ 9) entstand Klärungsbedarf. Hierbei wurde gemeinsam beschlossen, den § 9 Abs. 3 des Entwurfs zu streichen. Es wurde hingegen der § 8 Abs. 4 neu hinzugefügt, der wie folgt lautet: „Der Vorstand ist berechtigt Gremien einzurichten, die er zur Erfüllung der satzungsgemäßen Ziele der Stiftung für erforderlich ansieht.“

In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls § 9 Abs. 2 geändert. Der erste Satz bleibt bestehen und der folgende Satz hinzugefügt: „Der Vorstand ernennt die

neuen Mitglieder des Stiftungsrats nach Vorschlag der bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats.“

Des Weiteren ist der Titel des § 11 zu „Satzungsänderungen, Zweckänderung, Zusammenlegung und Aufhebung der Stiftung“ geändert, der jetzt einen neuen ersten Absatz enthält. Der lautet: „Beschlüsse über die Änderung der Satzung bedürfen einer Mehrheit von 3/4 der Mitglieder des Vorstands.“ Die darauf folgenden Absätze werden beibehalten und neu nummeriert.

Zudem erhält der § 6 Abs. 3 Satz 2 einen neuen Satz 2, der folgendes beinhaltet: „Satzungsänderungen werden vom Vorstand beschlossen.“ Satz 3 wird beibehalten. Die weiteren Sätze des Absatzes werden beibehalten.

Top 3: Unterzeichnung der Satzung und des Stiftungsgeschäfts

Es wird erläutert, dass die Stifter mit dem Stiftungsgeschäft eine schuldrechtliche Verpflichtung eingehen, der Stiftung eine bestimmte Summe an Kapital bereitstellen. Die Stifter wurden vorgestellt. Das Stiftungsgeschäft und die Satzung in ihrer abgeänderten Form wurden von allen sieben Stiftern angenommen.

Es wurde eine kurze Pause eingelegt, in der die abgeänderte Satzung gedruckt wurde.

Die Stifter unterschrieben das Stiftungsgeschäft und die Satzung.

Top 4: Wahl des/der 1. und 2. Vorsitzenden des Vorstands

Es wird erläutert, dass die Vorsitzenden die Stiftung nach außen repräsentieren und rechtlich vertreten. Eine Amtsperiode dauert vier Jahre. Wahlleiter ist David Gelen. Für die Wahl des ersten Vorsitzenden sind Dr. Emanuel Jacop, Albert Sevinc (Hadodo), Simon Can und Martin Halef vorgeschlagen. Alle Kandidaten nehmen die Kandidatur an. Albert Sevinc lehnt die Kandidatur ab.

Die Stifter ziehen sich in einen gesonderten Raum und führen die Wahl

dort durch. Protokolliert wurde von David Gelen.

Die Wahl erfolgte einstimmig offen.

Die Stimmen für den 1. Vorsitzenden verteilten sich wie folgt:

Martin Halef: 4 Stimmen, Simon Can: 2 Stimmen, Dr. Emanuel Jacop: 1 Stimme

Die Stimmen für den 2. Vorsitzenden verteilten sich wie folgt:

Dr. Emanuel Jacop: 3 Stimmen, Simon Can: 2 Stimmen, Martin Halef: 2 Stimmen

Damit wurde zum 1. Vorsitzenden Martin Halef gewählt, zum 2. Vorsitzenden Dr. Emanuel Jacop. Beiden nehmen die Wahl an.

Top 5: Wahl des/der 1. Und 2. Vorsitzenden des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat wählte seinerseits gesondert, ohne die Stifter, im Senatssaal. In den Stiftungsrat wurden neun Personen berufen. Nicht anwesend sind Fehime Hanna, Benjamin Ün und Amill Görgis. Diese können nicht gewählt werden. Vorgeschlagen werden Dr. Besim Akdemir, Jeshu Jakob und Adnan Mermertas. Die Amtsperiode dauert vier Jahre. Wahlleiter ist Zeki Bilgic. Bis auf Jeshu Jakob haben die Kandidaten die Kandidatur zurückgezogen. Jeshu Jakob wird einstimmig (6 Stimmen) gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für den zweiten Vorsitz ist Dr. Besim Akdemir vorgeschlagen, der die Kandidatur annimmt. Er wird einstimmig (6 Stimmen) gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Top 6: Beschlussfassungen über Voraussetzungen für die Aufnahme weiterer Mitglieder in den Vorstand und in den Stiftungsrat und Ernennung der Geschäftsführer

Zeki Bilgic und David Gelen werden einstimmig zu den Geschäftsführern der Stiftung ernannt. Es soll für die Koordinatoren ein Aufgabenkatalog erstellt werden.

Die weiteren Beschlüsse sollen in einer späteren Sitzung gefasst werden.

### III. Vorstandssitzung der Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien am 12.06.2010 in Düsseldorf

#### 0. Begrüßung

Martin Halef, 1. Vorsitzender, begrüßt die Anwesenden. Als Protokollant wird David Gelen ernannt. Martin Halef bedankt sich vorab bei Albert Sevinc für die Gastgeberschaft und bei Zeki Bilgic und David Gelen für die Vorbereitung der Sitzung.

#### 1. Genehmigung des Protokolls der Gründerversammlung

Das Protokoll der Gründerversammlung vom 20.3.2010 wurde vorab per Email versendet, und jetzt nochmals verteilt. Es wird einstimmig genehmigt.

#### 2. Vorstellung des Organisationsmodells

Das Organisationsmodell wird den Teilnehmern in schriftlicher Form verteilt. Zeki Bilgic präsentiert das Modell und erklärt die grundsätzliche Struktur und Organisation der Institutionen für Aramäische Studien (Stiftung, (künftiges) Institut und Förderverein). Er geht ein auf deren Zweck und Funktion. Zudem werden die Aufgaben der Organe der Stiftung (Vorstand, Stiftungsrat, wissenschaftliche Koordinatoren, wissenschaftlicher Beirat) dargestellt.

Albert Sevinc weist mit allgemeiner Zustimmung darauf hin, dass in der Öffentlichkeitsarbeit darauf geachtet werden muss, dass die beiden Organisationen „Förderverein“ und „Stiftung“ klar und deutlich voneinander abgegrenzt werden sollten. Die Außendarstellung muss klar und prägnant sein, um Missverständnisse zu vermeiden. Der Name „Fundatio Nisibinensis“ steht in Zukunft nur noch für die Stiftung zur Verfügung. Die „Fundatio Nisibinensis Gesellschaft“ soll in „Förderverein“ umbenannt werden, die Formalitäten hierzu werden von ihrem Vorstand in die Wege geleitet.

#### 3. Übertragung der Stiftungsverwaltung auf den

#### Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft

David Gelen teilt mit, dass die zuständige Stiftungsbehörde, das Regierungspräsidium Karlsruhe, die Stiftung mit Anerkennungsurkunde vom 04.05.2010 anerkannt hat. Die Anerkennungsurkunde wird in Kopie verteilt.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag des Stiferverbandes für die Deutsche Wissenschaft wird vorgelegt und diskutiert. Die Vorstandsmitglieder beschließen entsprechend § 8 Abs. 3 der Satzung, die Verwaltung der Stiftung gemäß des beiliegenden Geschäftsbesorgungsvertrages an den Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft zu übertragen.

#### 4. Stiftungskapital (Kontoeröffnung, Stifterliste, Kapitalerhöhung)

Der Stiferverband wird voraussichtlich zum 1. Juli 2010 das Konto eröffnet haben. Die Kontonummer wird den Stifern mitgeteilt werden. Die Vorstandsmitglieder vereinbaren, ihre Einzahlungen bis zum 01.09.2010 vorzunehmen. Nach Darstellung von David Gelen können zu Steuerzwecken Teilbeträge über mehrere Jahre geltend gemacht werden. Zekeriya Uyanik wird einen Teil der Zahlung im 2010 und der Rest im 2011 tätigen.

#### 5. Aufgaben der wissenschaftlichen Koordinatoren

In der Gründerversammlung vom 20.3.2010 wurden Zeki Bilgic und David Gelen zu den wissenschaftlichen Koordinatoren der Stiftung ernannt. Anliegender Aufgabenkatalog zur Konkretisierung der Arbeit der wissenschaftlichen Koordinatoren wird sowohl von den Vorstandsmitgliedern und als auch von den wissenschaftlichen Koordinatoren selbst angenommen.

#### 6. Voraussetzung für die Aufnahme weiterer Organmitglieder

Die Satzung sieht vor, dass der Stiftungsrat aus mindestens 3 Personen und maximal 12 Personen besteht (§ 9 Abs. 1). Zurzeit sind 10 Personen in den Stiftungsrat benannt. Für die zwei noch offenen Positionen wird diskutiert, wie hoch die Einlage sein soll, mit der man in den Stiftungsrat berufen werden können soll. Es wird in Erinnerung gerufen, dass vor Stiftungsgründung kommuniziert wurde, dass bis erfolgter Stiftungsgründung man mit 5.000 Euro in den Stiftungsrat berufen werden kann, während dies nach erfolgter Stiftungsgründung erst ab 10.000 Euro möglich werden sollte. Man kommt überein, eine Regelung bis 31.12.2010 zu finden. Nach einer kontroversen Diskussion wird über die tatsächliche Höhe abgestimmt. Das Ergebnis der Abstimmung lautet wie folgt: 2 Stimmen für 5.000 Euro, 5 Stimmen für 10.000 Euro. Damit beschließen die

Vorstandsmitglieder als Voraussetzung für die Aufnahme in den Stiftungsrat, dass eine Spende oder Zustiftung in Höhe von mindestens 10.000 Euro oder Sachwerte in diesem Wert auf das Stiftungskapital eingebracht wird. Dr. Besim Akdemir erklärt sich bereit, noch zwei, drei Leute in Westfalen anzusprechen, die für diese Posten in Frage kämen.

#### 7. Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirates

Zeki Bilgic erläutert die Notwendigkeit eines solchen wissenschaftlichen Beirates. Gemäß der Satzung ist der Vorstand berechtigt, Gremien einzurichten, die er zur Erfüllung der satzungsgemäßen Ziele der Stiftung für erforderlich hält (§ 8 Abs. 4).

Die Stiftung bedarf eines wissenschaftlichen Beirates, der vor allem die Wissenschaftlichkeit der Studien gewährleistet. Die Mitglieder dieses Beirates werden mit ihren Fachkenntnissen die Arbeit nicht nur begleiten, sondern auch Gutachten für die Antragstellung für

die wissenschaftlichen Vorhaben des Instituts verfassen.

Die Vorstandsmitglieder beschließen, einen solchen wissenschaftlichen Beirat einzurichten.

#### 8. Definition der nächsten Meilensteine: Wissenschaftliche Stelle am Institut für Diaspora- und Genozidforschung (IDG), Ruhr-Universität Bochum

Zunächst herrscht allgemeine Einigkeit, dass der Weg zu einem universitären Institut für Aramäische Studien über den Schwerpunkt für Aramäische Studien am Institut für Diaspora- und Genozidforschung (IDG) an der Ruhr-Universität Bochum unter Leitung von Prof. Dr. Dabag angegangen werden soll. Die Besonderheit des Instituts und das Renommee dessen Leiters werden betont. Des Weiteren sind sich die Vorstandsmitglieder auch darüber einig, dass es einer wissenschaftlichen halben Stelle bedarf, will man den Aufbau des Instituts vorantreiben: „Wir finanzieren eine halbe Stelle zum Selbstzweck, dass die wissenschaftlichen Koordinatoren die Sache zum Laufen bringen. Der Stiftungshauptinvestitionsgedanke macht nur dann Sinn, wenn die wissenschaftlichen Koordinatoren ihre Arbeit aufnehmen können. Und dies ist zu gewährleisten, wenn eine wissenschaftliche halbe Stelle finanziert werden kann“, so die allgemeine Meinung der Vorstandsmitglieder.

Die Beschaffung von Geldmitteln zur Finanzierung der Aktivitäten der Fundatio Nisibinensis Stiftung wird als wichtige Aufgabe der Stiftungsgremien angesehen. Es wird heftig über allfällige regelmäßige Einzahlungen der Vorstandsmitglieder diskutiert. Am Ende wird aber klargestellt, dass es keine Verpflichtung dazu gibt.

Dr. Emanuel Jacop bringt ein, dass vor der Stiftungsgründung nie die Rede von regelmäßigen Einzahlungen war.

Nach einer kontroversen, aber konstruktiven Diskussion beschließt der Vorstand, bis 1.1.2011 eine halbe Stelle am IDG einzurichten und die finanziellen

Mittel dafür zu besorgen. Die halbe Stelle soll von den beiden wissenschaftlichen Koordinatoren ausgefüllt werden. Bis zur Einrichtung der halben Stelle stellt die Fundatio Nisibinensis Stiftung vorerst monatlich 1.000 Euro für die wissenschaftliche Koordination zur Verfügung.

#### 9. Verschiedenes

##### a) Jahresversammlung des Stifterverbandes in Berlin

Martin Halef bedankt sich bei Josef Kaya für den spontanen Einsatz, kurzfristig zur Jahresversammlung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegangen zu sein, und dort die Stiftung vertreten zu haben.

Josef Kaya berichtet, dass der Stifterverband ein Vermögen von 1,8 Milliarden verwaltet, mit dem eine durchschnittliche Rendite von 4,7 % erreicht wird.

Außerdem berichtet Josef Kaya, mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel ins Gespräch gekommen zu sein. Er habe ihr versprochen, einen Brief zu schreiben, und von den Aramäischen Studien zu berichten. Ein solches Schreiben soll vorbereitet werden und mit der Stiftungsbroschüre an die Kanzlerin gesendet werden.

Schließlich hat Josef Kaya den IBM-Chef Deutschland kennengelernt. Im Gegensatz zur Bundeskanzlerin wusste dieser nichts von den Aramäern, war aber begeistert, von Aramäern zu erfahren. Es wird allgemein zugestimmt, an den zukünftigen Jahresversammlungen des Stifterverbandes teilzunehmen.

Martin Halef weist darauf hin, dass alle, die im Namen der Stiftung an einer Veranstaltung teilnehmen, darauf achten mögen, dass sie die Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien als eine deutsche Einrichtung vertreten. Dabei sind sie nicht für alle Probleme der Aramäer zuständig, sondern sorgen sich einzig um die Institutionalisierung der Aramäischen Studien in der Wissenschaft.

##### b) Stiftungstag

Es wird allgemein zugestimmt, einen Stiftungstag zu veranstalten, bei dem die Arbeit der Stiftung der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Dieser soll alljährlich zum gleichen Zeitpunkt stattfinden. Gedacht wird an Anfang Dezember. Man kommt auf den Samstag vor Beginn des Weihnachtsfastens (15.12.) überein. Für dieses Jahr bedeutet das den Samstag, 11.12.2010. Es soll eine hochstehende Veranstaltung werden, die potentielle Geldgeber und Gönner anziehen und bei der die operative Arbeit der Stiftung in Form von Vorträgen, Ausstellungen etc. vorgestellt werden soll.

##### c) Außenerscheinung

Es wird angeregt, eine Homepage und eventuell andere Medien zur Außenerscheinung, sinnvollerweise vor dem 11.12.10 (Stiftungstag) fertig zu stellen. Es soll ein Fahrplan hierzu erstellt werden. Die Fragen „Was können wir machen, was wollen wir machen, wann wollen wir das machen?“ mit den Zwischenschritten sollen über den Emailverteiler geklärt werden. Die Vorbereitungen werden von den wissenschaftlichen Koordinatoren angestoßen.

##### d) Schirmherrschaft für die Stiftung

Der Vorschlag von Simon Can wird diskutiert, einen Schirmherrn für die Stiftung zu gewinnen. Dies wird allgemein als zu problematisch gesehen, da ohnehin sehr viele Ämter in der Stiftung bestehen. Es wird als besser angesehen, anlassbezogene Schirmherren zu gewinnen, zum Beispiel für den Stiftungstag in Hamburg. In Frage käme etwa der Oberbürgermeister von Hamburg. Es wird angeregt, an diesen über David Erkalp, Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, heranzutreten.

##### e) Strukturelle Erweiterungsmöglichkeiten

Die Frage, die hier von Albert Sevinc angesprochen wird ist: „Wenn zwei noch freie Positionen im Stiftungsrat vergeben wurden, wie können wir weitere Leute locken, wenn alle Plätze vergeben sind?“ Es besteht zum einen die Möglichkeit des



Stiftungsfonds. Desweiteren können Förderer zur Verwirklichung bestimmter Projekte gewonnen werden. Man einigt sich allgemein darauf, dass nach Erreichung von 200.000 Euro, zunächst nicht die Stiftungskapitalerweiterung, sondern die Finanzierung einzelner Projekte im Vordergrund stehen soll. Im Laufe der Zeit werden weitere Rollen an

der Stiftung überlegt werden. Die weitere Diskussion über diesen Punkt wird vom Vorsitzenden als zu weitläufig für die heutige Sitzung eingestuft.

#### f) Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung soll am Wochenende des Stiftungstags (11.12.10) in Hamburg stattfinden.

### IV. Klausursitzung am 28./29.08.2010 in Köln

Anwesende:

- Anja Türkan (1. Vorsitzende)
- Paulus Gelen (2. Vorsitzender)
- Elisabeth Gelen (Beauftragte für Gestaltung und Design)
- Zeki Bilgic (wiss. Koordinator der Stiftung, wiss. Mitarbeiter am Schwerpunkt für Aramäische Studien)
- David Gelen (wiss. Koordinator der Stiftung, wiss. Mitarbeiter am Schwerpunkt für Aramäische Studien)

#### A. AUSGANGSSITUATION

- Die Fundatio Nisibinensis – Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien hat das Ziel erreicht, eine Stiftung zu gründen und einen Schwerpunkt für Aramäische Studien an einer Universität zu installieren
- Somit bedarf es einer Strukturierung der drei Institutionen

#### B. ERGEBNISSE

##### 1. Namensbezeichnung

- Die drei Institutionen werden unter dem Überbegriff „Nisibin“ vereinigt
- Die „Fundatio Nisibinensis – Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V.“ soll „Förderverein für Aramäische Studien e.V.“ bezeichnet werden

##### 2. Globale Ziele der Nisibin

- Aramäische Studien
- Implementierung in die Gesellschaft

##### 3. Lokale Ziele des Fördervereins für Aramäische Studien

- Motivation für die Betreuung von Aramäischen Studien
- Netzwerk von Abiturienten/Studenten/Akademikern

##### 4. Lokale Ziele der Stiftung für Aramäische Studien

- Finanzielle Stabilität
- Netzwerk in der Stiftungslandschaft und von potentiellen Geldgebern

##### 5. Lokale Ziele des Schwerpunkts für Aramäische Studien

- Profilierung und Etablierung der Aramäischen Studien in der Wissenschaft
- Netzwerk in der Wissenschaft

##### 6. Aufgaben und Instrumente des Fördervereins

- Veranstaltungen: StudentsDay, Studienreise, Tag der offenen Tür
- Vergabe von Kleinstipendien
- Öffentlichkeitsarbeit

##### 7. Aufgaben und Instrumente der Stiftung

- Veranstaltungen: Stiftungstag
- Aktivitäten zum Fundraising
- Ernennung eines wissenschaftlichen Beirats
- Öffentlichkeitsarbeit

##### 8. Aufgaben und Instrumente des Schwerpunkts

- wissenschaftliche Tätigkeit: Tagungen, Publikationen, Übersetzungen
- Ausschreibungen: wissenschaftlichen Nachwuchs gewinnen/akquirieren
- Förderanträge stellen
- Öffentlichkeitsarbeit

#### 9. Verantwortungsbereich und Verknüpfungen der drei Institutionen

- Jede Institution nutzt ihre oben genannten Instrumente zum Erreichen ihrer lokalen Ziele zum Erreichen der globalen Ziele der Nisibin
- Die Aktivität einer Institution wird unter dem Namen und der Verantwortung der jeweiligen Institution betrieben
- Der Supervisor der Aktivität muss eine Person von der jeweiligen Institution der Nisibin sein, so wird der Supervisor einer Stiftungsaktivität einer ihrer wissenschaftlichen Koordinatoren sein, der Supervisor einer Aktivität des Schwerpunkts Aramäischer Studien einer der wissenschaftlichen Mitarbeiter, der Supervisor einer Aktivität des Fördervereins ein Vorstandsmitglied des Fördervereins
- Der Supervisor kann externe Beauftragte benennen, die unter seiner Leitung tätig sind

#### C. SONSTIGES

##### 1. Jahreshauptversammlung

- Der Name des Fördervereins muss in der Satzung geändert werden
- Die Jahreshauptversammlung soll am 02. Oktober 2010 in Bochum stattfinden

##### 2. Tag der offenen Tür

- Der „Tag der offenen Tür“ ist eine neue Veranstaltung des Fördervereins, die erstmals im Januar 2011 durchgeführt werden soll
- Zweck/Ziel: Studenten/Akademiker für das ehrenamtliche Engagement in der Nisibin zu akquirieren

- Nisibin wird vorgestellt. Die Gäste sollen genug Zeit haben, die Nisibin kennenzulernen und umgekehrt
- Örtlichkeit ist das IDG, um den Interessierten den Ort zu zeigen, wo die wissenschaftliche Arbeit der Nisibin betrieben wird

##### 3. Stellenausschreibung

- Das Aufgabenfeld und die Tätigkeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Nisibin soll definiert werden
- Es werden Stellenausschreibungen gemacht, die demnächst veröffentlicht werden

##### 4. Aktuelle Veranstaltungen der Nisibin

- Es wurde über den aktuellen Stand der baldigen Veranstaltungen Studienfahrt nach Istanbul, Symposium „Suryoye I-Suryoye“ und Stiftungstag informiert und beraten

##### 5. Homepage

- Die neue Homepage wird derzeit aufgebaut und ist voraussichtlich Ende Oktober 2010 fertiggestellt
- Zur Gestaltung der Homepage und des Logos wurde beraten

##### 6. Grundsätzliche Ausgaben- und Kostenregelung

- Bei der Anfahrt zu einem Projektevent der Nisibin werden die anteiligen Benzinkosten bzw. Zugkosten für die Hin- und Rückreise derjenigen Mitarbeiter übernommen, die bei diesem Projekt tätig sind
- Für eine Übernachtung werden maximal 25 EUR pro Person übernommen
- Es sind Belege vorzuweisen
- Weitere Kosten für einen Mietwagen oder eine teurere Übernachtung werden nicht getragen

## E. Berichte über die Ereignisse im Jahr 2010

### I. Gründerversammlung der Stiftung

Mit einem feierlichen Akt im Senatssitzungssaal der Ruhr-Universität Bochum, einem symbolischen Ort, ist am Samstag, dem 20. März 2010 die *Fundatio Nisibinensis-Stiftung für Aramäische Studien*“ gegründet worden, die in den *Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft* aufgenommen werden wird. In Anwesenheit von 41 TeilnehmerInnen unterzeichneten die sieben Gründer Martin Halef, lic.rer.pol. (Zürich), Dr. Emanuel Jacop (Hannover), Josef Kaya (Heilbronn), Dipl.-Ing. Albert Sevinc (Hadodo) (Düsseldorf) und Zeki Uyanik (Köln), *Fundatio Nisibinensis – Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien*, vertreten durch die 1. Vorsitzende Anja Türkan und die *Stiftung zum Erhalt und zur Förderung des Aramäischen Kulturerbes*, vertreten durch Dr. Selva Can das Stiftungsgeschäft.

Unmittelbar nach der Unterzeichnung des Stiftungsgeschäfts beteiligten sich Sabo Aciz (Rheda-Wiedenbrück), Dr. Besim Akdemir (Lübbecke), Jakob Dakin (Ahlen), Amill Görgis (Berlin), Dr. Aho Hadodo (St. Gallen/Schweiz), Fehime Hanna (Heilbronn), Jeshu Jakob (Ahlen), Adnan Mermertas (Herne), Benjamin Ün (Füssen) und Maroge Yalcin (Enschede/Niederlande) Zustifter am Stiftungsvermögen, das sich damit auf insgesamt 200.000 EUR beläuft.

In einer gesonderten Sitzung wählten die Stifter anschließend Herrn Martin Halef zum Vorsitzenden der Stiftung und Herr Dr. Emanuel Jakob aus Hannover zu seinem Stellvertreter. Die Zustifter stellen den Stiftungsrat, zu dessen Vorsitzenden Herr Jeshu Jakob, zu seinem Stellvertreter Herr Dr. Besim Akdemir gewählt wurde.

Professor Mihran Dabag, der als Gastgeber die Teilnehmer der Gründungsveranstaltung begrüßte, hob

die Wichtigkeit dieses Schrittes für die Zukunft der aramäischen Gemeinschaft hervor: »Die Stiftung, die heute feierlich errichtet wird, ist ein Grundstein, ein Fundament, sie ist ein Eckstein für etwas Besonderes. Die Stiftung für Aramäische Studien entsteht nicht aufgrund von Geld, das man zuviel hat! Sie entsteht durch Menschen, die mit dieser Stiftung zeigen, dass das, was zählt, Wissen ist. Und zwar ein Wissen, das uns Brücken schlägt zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft der Aramäer, zu ihrem sozialen Leben in unterschiedlichen Jahrhunderten. Mit dem heutigen Tag werden Sie vom Geldgeber zum Stifter.«

Mit der Stiftung für Aramäische Studien werden die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen für ein Institut für Aramäische Studien geschaffen. An diesem Institut werden Forschungen über die Geschichte, Religion, Sprache, Literatur und Kultur der Aramäer angeregt. Die Forschungen selbst, die Publikationen, die kulturellen Veranstaltungen und die Bildungsaufgaben des Instituts werden zur Stärkung und Stabilisierung des Lebens der Aramäer in Deutschland beitragen.

Eingebunden war die Stiftungsgründung in einen feierlichen Rahmen. So besuchten die Teilnehmer zunächst das ursprünglich von der Stiftung für armenische Studien gegründete Institut für Diaspora- und Genozidforschung, das heute eine Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum ist und ließen sich über die wissenschaftliche Arbeit und die Aktivitäten des Instituts informieren. Anschließend begaben sich die Spender mit ihren Ehepartnern in den Senatssitzungssaal der Ruhruniversität zur Verabschiedung der Satzung und

Unterzeichnung des Stiftungsgeschäfts. Die Sitzung wurde geschlossen mit einem Ausblick der von Anja Türkan, als Vertreterin der *Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien* Mitglied im Vorstand der Stiftung, und des neu gewählten Vorsitzenden der Stiftung Martin Halef, der sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen bedankte und der Entschlossenheit des Vorstands Ausdruck verlieh, die Stiftung weiter zu entwickeln, indem neue Zustifter hinzugewonnen werden, um die Stiftung so zu stärken,

und das Ziel der Gründung eines Forschungsinstituts zu verwirklichen. »Die Stiftung«, so Halef, »ist ein Symbol, sie ist ein Geschenk besondere Art – und nicht zuletzt ist sie ein Versprechen, das wir einzulösen gewillt sind«.

Dieser historische Tag wurde beschlossen mit einem Festessen in dem Restaurant »Gesellschaft Harmonie«, das von Kamil Hanna mit aramäischen Klängen umrahmt wurde.

## II. Jahreshauptversammlung des Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Die *Fundatio Nisibinensis - Stiftung für Aramäische Studien* ist vom Regierungspräsidium Karlsruhe am 04.05.2010 anerkannt worden und ist dem *Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft* beigetreten. Dies beschloss der Stiftungsvorstand in seiner ersten Sitzung am 12.06.2010 in Düsseldorf.

Zuvor bereits, am 10.06.10 nahm Vorstandsmitglied Josef Kaya im Namen der Stiftung an der Jahreshauptversammlung des renommierten *Stifterverbandes* teil. Der *Stifterverband* feierte dieses Jahr sein 90-jähriges Bestehen im Konzerthaus Berlin mit Bundeskanzlerin Merkel.

Adressiert an die Wirtschaft hob die Festrednerin Angela Merkel in der Jahreshauptversammlung des *Stifterverbandes* die Wichtigkeit der Stiftungen hervor: „Wir brauchen Ihr Engagement zum Wohle der Allgemeinheit mehr denn je.“ Dieses Engagement gilt umso mehr für die aramäische Gemeinschaft.

Auf der Vorstandssitzung wurde ein weiterer Meilenstein für die

Institutionalisierung der *Aramäischen Studien* gesetzt.

Die Vorstandsmitglieder beschlossen, eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle im Institut für Diaspora- und Genozidforschung an der Ruhr-Universität Bochum zu installieren und zu finanzieren, um den Aufbau des *Schwerpunktes für Aramäische Studien* unter Leitung von Prof. Dr. Dabag zu gewährleisten.

Martin Halef, 1. Vorsitzender der Stiftung: „Wir schätzen uns glücklich, Teil des Stifterverbandes zu sein. Als deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung sind wir richtig dort. Mit dem Stifterverband und dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung haben wir zwei Partner, mit denen wir zuversichtlich sind, unser Ziel – den Aufbau eines wissenschaftlichen interdisziplinären Instituts für Aramäische Studien – zu erreichen.“

Für Impressionen der Jahresversammlung des Stifterverbandes und mehr Informationen über den Stifterverband:

<http://www.stifterverband.de/veranstaltungen>

### III. StudentsDay 2010

#### „I nafsho di nafsho, u yulfono yo“

##### (Mor Afrem)

Am 19. Juni fand das diesjährige Studenten- und Akademiker-Event mit anschließendem Barbecue im Kloster St. Efrem in Enschede statt, an dem über 40 Studenten und Akademiker aus Deutschland und den Niederlande teilnahmen.

In dem Vortrag mit dem Thema „Kirche, Glaube und Wissenschaft“ stellte Seine Eminenz Mor Polycarpus Augin Aydin die These auf, dass Wissenschaft nicht zwangsläufig ein Gegner oder gar Feind des Glaubens bzw. der Kirche sein muss. Viel mehr machte Seine Eminenz dem Zuhörer deutlich, dass es auf ein „gesundes Auskommen“ dieser drei Gruppierungen ankäme. Die Wissenschaft schließe nicht unmittelbar den Aspekt des christlichen Glaubens aus und mit der richtigen Grundeinstellung kann man auch als Gläubiger in der Wissenschaft tätig sein, mit der Bedingung, dass der Glaube höher steht als die wissenschaftlichen Erkenntnisse. Dies veranschaulichte seine Eminenz mit dem Beispiel von Sacharja, dem Vater von Johannes dem Täufer, dass der Intellekt des Hohepriesters die Botschaft eines Sohnes, den Gott ihm versprochen hatte, nicht im Glauben annehmen konnte und deswegen in „Stummheit“ versetzt wurde. Er, als Hohepriester, sollte Abraham und Isaak als Beispiel nehmen und wissen, dass bei Gott alle Dinge möglich seien. Dennoch stand ihm sein Verstand im Wege. Als er nun die Botschaft im Glauben annahm und sein Sohn geboren wurde, löste sich auch seine Zunge und er konnte wieder sprechen. Mit den Worten „Glaube ist der Große Bruder der Wissenschaft“ schloss Mor Polycarpus seinen Vortrag ab.

Der Vortrag von Dr. Kees den Biesen, der zum syrisch-orthodoxen Glauben konvertiert ist, trug die Überschrift

„Symbolisch sehen, denken und leben. Wissenschaft, Kunst und Glauben im christlichen Leben“.

Dr. Kees den Biesen lenkte das Augenmerk auf den Blickwinkel, aus dem man das Zusammenspiel von Glaube, Wissenschaft und Kunst betrachten müsse. Anhand anschaulicher Beispiele aus der Natur und Architektur macht er deutlich, dass alles im Leben seinen bestimmten Platz und seine Gewichtung habe, damit ein gesundes Miteinander gewährleisten werden kann. Gerät aber eine der drei Gruppen zu stark in den Vordergrund bzw. wird vernachlässigt oder gar ignoriert, so gerate eine Gruppe und das gesamte Zusammenspiel zwischen Glaube, Wissenschaft und Kunst aus dem Gleichgewicht und verzerre die Ansicht – man wird einseitig und radikal. Viel wichtiger sei es, Gottes Handschrift hinter der Wissenschaft und der Kunst zu sehen, denn laut den Biesen „gehört alles zusammen, man muss nur den Zusammenhang finden, damit der Konflikt zwischen den Gruppen nicht entsteht und man einen gesunden Geist entwickelt.“

Als letzter Redner stellte Paulus Gelen, der 2. Vorsitzender der Fundatio Nisibinensis – Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V“, die Arbeit der Gesellschaft und der Stiftung vor und beschrieb ihren Nutzen für das Aramäische Volk und speziell für aramäische Studierende und Akademiker. Ebenso stellte Paulus Gelen die aktuellen und bevorstehenden Projekte der Gesellschaft vor.

Nach der Vortragsreihe hatten die Teilnehmer und Mitwirkenden bei einem gemütlichen Barbecue im Kloster ausreichend Zeit, sich über die einzelnen Vorträge auszutauschen und einander kennenzulernen.

## **Kontaktdaten**

**FUNDATIO NISIBINENSIS -  
Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V.**

**Adresse** Postfach 12 01 05 ■ 69065 Heidelberg  
**Email** info@fundatio-nisibinensis.org  
**Web** www.fundatio-nisibinensis.org  
**Telefon** +49 (0)176-244 32 665

### **Bankverbindung Deutschland**

**Kto-Nr.** 9071660  
**BLZ** 67250020 (Sparkasse Heidelberg)

### **Bankverbindung International**

**IBAN-Code** DE26 6725 0020 0009 0716 60  
**BIC-Code** SOLADES1HDB

**Vereinsreg.** VR 3104 (Amtsgericht Heidelberg)